

# Meine Spuren im Netz

## Privatsphäre-Einstellungen in Sozialen Netzwerken

- Das **Konto auf „privat“** stellen, sodass nur bestimmte Personen die eigenen Inhalte sehen können.
- **Usernamen** verwenden, die nicht auf das Alter oder Geschlecht hinweisen.
- **Keine peinlichen Bilder** von sich oder anderen veröffentlichen – das „Recht am eigenen Bild“ beachten!

## Persönliche Daten von Schüler/innen sind besonders schützenswert!

Zu den **sensiblen persönlichen Daten** zählen unter anderem **Gesundheitsdaten** oder **das Religionsbekenntnis** der Kinder. Mit persönlichen Daten ist besonders sorgfältig umzugehen, sie sollten daher unter keinen Umständen in Verbindung mit Klarnamen im Internet veröffentlicht oder außerhalb von offiziellen Schulprogrammen gespeichert werden.



### Was Kinder wissen sollten

Auch du als Kind hast eine Privatsphäre! Wer du bist, was du tust, was dir gefällt und was nicht, geht andere – vor allem fremde Personen – nichts an. Bestimme selbst, wer welche Informationen über dich erhalten kann. Du kannst zum Beispiel in deinen Apps einstellen, dass nur deine Freund/innen sehen, was du postest. Nenne im Internet (bei Gewinnspielen, in Sozialen Netzwerken, in Chats etc.) nie deinen echten Namen, deine Telefonnummer, deine Adresse, deine Schule oder dein Geburtsdatum. Überlege dir gut, wer deine Fotos sehen darf.



## Welche Spuren hinterlasse ich im Internet?

- **Name** und **Profilbilder** in Sozialen Netzwerken
- **Bilder** oder **Videos**, die ich poste
- „**Likes**“, die ich Videos oder Postings gebe
- **Kommentare**, die ich poste
- **Leute**, mit denen ich **online vernetzt** bin
- **Markierungen** auf Fotos oder Links zu meinem Profil
- **Seiten**, die ich mir im Internet anschau (mein „Surf-Verhalten“)
- **Gewinnspiele**, an denen ich teilnehme
- **Shops**, in denen ich online einkaufe
- **Werbungen**, die ich anklicke
- Fortschritte in **Spiele**n oder **Apps**
- **Fotos**, die andere von mir posten

## Wer kann meine Spuren im Netz sehen?

Für Kinder ist es schwer zu verstehen, was „Jeder im Internet kann das sehen!“ wirklich bedeutet. Sie haben davon keine Vorstellung. Bei jüngeren Kindern ist es hilfreich, ihnen Situationen aus dem Alltag zu beschreiben. Zum Beispiel: „**Das ist, als würden alle Bekannten deiner Großeltern dieses Bild sehen!**“ oder „Stell dir vor, alle aus deinem Fußballverein und von allen anderen Fußballvereinen in Österreich wüssten das auch!“. Das Bewusstsein der Kinder für die Reichweite des Internet zu schärfen, ohne sie gleichzeitig zu verschrecken, ist nicht einfach. Bleiben Sie als Lehrkraft trotzdem dran!

## ➔ Zum Weiterlesen ...

digi.komp4	Internet-ABC	Bee Secure	klicksafe	A1 Internet Guide für Kids	Sheeplive	Safer Internet in der Volksschule – 1. Auflage
✓✓	✓	✓	✓	✓✓	✓	✓

# Das gehört nicht online

ÜBUNG  
3



<b>Alter:</b>	ab 7 Jahre
<b>Material:</b>	Kopiervorlage „Daten-Tabelle“ (S. 35), Stifte rot und blau, evtl. Computer
<b>Dauer:</b>	1 Unterrichtseinheit
<b>Digitale Kompetenzen digi.komp4:</b>	1.2. „Ich kann mein digitales Ich im Web gestalten.“

## Ziele

- Wissen, welche Informationen man online veröffentlichen darf
- Eigene Daten schützen können

## Themen

#Daten #Datenschutz #Formulare #Onlinespuren #Digitaler\_Fußabdruck



## Ablauf

Die Kinder überlegen anhand des Übungsblattes, welche Informationen über sie im Internet veröffentlicht sein können und welche besser nicht.

### Phase 1

Im ersten Schritt kreuzen die Kinder mit **roter Farbe** an, was ihrer Meinung nach **AUF KEINEN FALL** etwas im Internet verloren hat.

### Phase 2

Nun kreuzen sie mit **blauer Farbe** an, was **MÖGLICHERWEISE** negativ für ihren digitalen Fußabdruck sein könnte.



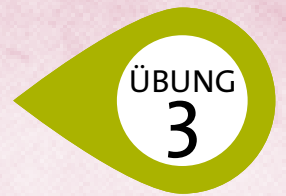
## Variante

Die Übung lässt sich auch gut als **Hausaufgabe** umsetzen. Die Kinder können gemeinsam mit ihren Eltern überlegen, welche Inhalte problemlos online gepostet werden können und welche besser nicht. Die Kinder können das auch nutzen, um mit ihren Eltern zu besprechen, welche Inhalte diese über sie (z.B. auf Facebook) verbreiten dürfen und welche nicht. Die Kinder lernen so, ihre eigene Privatsphäre zu schützen!

## Lösungshinweise für die Lehrkraft:

Mein Name	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Kontonummer meiner Eltern	<input checked="" type="checkbox"/>	Meine Adresse	<input checked="" type="checkbox"/>
Mein Spitzname	<input type="checkbox"/>	Mein Lieblingsessen	<input type="checkbox"/>	Was mich interessiert	<input type="checkbox"/>
Mein Geburtsdatum ohne Geburtsjahr	<input type="checkbox"/>	Was ich wirklich gut kann	<input type="checkbox"/>	Meine Schule	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktuelles Spielelevel in meinem Lieblingsspiel	<input type="checkbox"/>	Das Profilbild in meiner Lieblings-App	<input type="checkbox"/>	Meine schlechteste Schulnote	<input checked="" type="checkbox"/>
Mein Smartphone-Modell	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Augenfarbe meiner Oma	<input type="checkbox"/>	Die Anzahl meiner Follower oder Online-Freund/innen	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Bild, das meine Eltern „süß“ finden, ich aber nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	Mein peinlichstes Bild	<input checked="" type="checkbox"/>	Mein Lieblingstier	<input type="checkbox"/>
Namen und Beruf meiner Eltern	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Emoji, das ich am öftesten verwende	<input type="checkbox"/>	Was ich einmal beruflich machen möchte	<input type="checkbox"/>

# Übungsblatt „Daten-Tabelle“ zu Übung 3: „Das gehört nicht online“



→ **rot ankreuzen**, was auf keinen Fall geht  
→ **blau ankreuzen**, was blöd aussehen könnte

Mein Name <input type="radio"/>	Die Kontonummer meiner Eltern <input type="radio"/>	Meine Adresse <input type="radio"/>
Mein Spitzname <input type="radio"/>	Mein Lieblingsessen <input type="radio"/>	Was mich interessiert <input type="radio"/>
Mein Geburtsdatum ohne Geburtsjahr <input type="radio"/>	Was ich wirklich gut kann <input type="radio"/>	Meine Schule <input type="radio"/>
Aktuelles Spielelevel in meinem Lieblingsspiel <input type="radio"/>	Das Profilbild in meiner Lieblings-App <input type="radio"/>	Meine schlechteste Schulnote <input type="radio"/>
Mein Smartphone-Modell <input type="radio"/>	Die Augenfarbe meiner Oma <input type="radio"/>	Die Anzahl meiner Follower oder Online-Freund/innen <input type="radio"/>
Ein Bild, das meine Eltern „süß“ finden, ich aber nicht <input type="radio"/>	Mein peinlichstes Bild <input type="radio"/>	Mein Lieblingstier <input type="radio"/>
Namen und Beruf meiner Eltern <input type="radio"/>	Das Emoji, das ich am öftesten verwende <input type="radio"/>	Was ich einmal beruflich machen möchte <input type="radio"/>

